

Verbindliche Zuordnung der prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Jahrgang 7 / Jahrgang 8 (GYMNASIUM)

Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche:

1. Nach dem Menschen fragen
2. Nach Gott fragen
3. Nach Jesus Christus fragen
4. Verantwortung des Menschen in der Welt und Gesellschaft
5. Nach Glauben und Kirche fragen
6. Nach Religion fragen

Prozessbezogene Kompetenzbereiche:

- P1 Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz- religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
P2 Deutungskompetenz- religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
P3 Urteilskompetenz- in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
P4 Dialogkompetenz- am religiösen und ethischen Dialog argumentierend teilnehmen
P5 Gestaltungskompetenz- religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

Lehrwerk: Kursbuch Religion 2 / weitere Bezüge des SAP siehe unten.

Anmerkungen:

Vorgabe des KC ist die Zuordnung aller inhalts- wie prozessbezogenen Kompetenzen. Selbstverständlich ließen sich viele der geforderten Kompetenzen auf jeweils anderen Themen zuordnen. Das soll in der konkreten Unterrichtsplanung auch geschehen. Die hier getroffene Zuordnung ist an einer besonderen Eignung der jeweiligen Kompetenz für das jeweils angegebene Thema orientiert. Daraus resultiert die zum Teil unterschiedliche Anzahl der zugeordneten Kompetenzen. Die einzelnen Kompetenzbereiche weisen biblische Basistexte aus, die den Kompetenzerwerb unterstützen. Demnach ist die Arbeit mit der Bibel kontinuierlich einzuüben und wird nicht explizit als inhaltsbezogene Kompetenz ausgewiesen. In allen Einheiten soll der Dialog mit allen Religionen berücksichtigt werden. Die kursiv gedruckten Grundbegriffe sind eine Differenzierung für leistungstärkere Schülerinnen und Schüler.

GY

1. Thema: Jesus und seine Botschaft vom Reich Gottes

Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes
<p>Jesu Wirken und Botschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wundergeschichten • Gleichnisse • Seligpreisungen <p>Nachfolge früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesliebe = Nächstenliebe, Diakonie, (Kinder-) Hilfsprojekte, Sozialprojekte, Flüchtlingshilfe, Armutsbekämpfung 	<p>untersuchen Bibeltex-te unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte. erläutern anhand von Worten und Taten Jesu, dass das Reich Gottes im Wirken Jesu bereits angebrochen ist.</p> <p>belegen an neutestamentlichen Beispielen, dass Jesus Grundgedanken einer neuen Sozialordnung verkündigt und punktuell praktiziert hat. beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu.</p> <p>stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar.</p> <p>Katholisch (zusätzlich): Interpretieren Gleichnisse und Wundergeschichten als Hinweise auf das Reich Gottes</p> <p>Vergleichen Person und Botschaft Jesu mit einer bedeutenden Gestalt einer anderen Religion Setzen sich mit der Relevanz von</p>	<p>– P5.1. typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p> <p>- P1.2. grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>– P2.1. Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</p> <p>– P2.5. religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 79 – 87: Wunder-volle Geschichten • Buch, S. 88 – 97: Reich-Gottes-Botschaft in Gleichnissen u. i. d. Seligpreisungen (S. 96) • Buch, S. 70 – 78: „Jesus-Menschen“ früher und heute • Raabits Sek I, Teil I, B.6 (Leben in Jesu Nachfolge) • Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> ◦ aktuelle „Wundergeschichten“ ◦ Recherche und Präsentation von Hilfsprojekten ◦ Besuch entsprechender Einrichtungen ◦ selbst tätig werden



	Person und Botschaft Jesu auseinander		
<p>Grundbegriffe: Biblische Basistexte: Mt 5, 1-12 (Die Seligpreisungen); Mt 20, 1-15 (Von den Arbeitern im Weinberg); Lk 14, 15-24 (Das große Abendmahl); Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Bergpredigt, Diakonie, Nachfolge, Reich Gottes, synoptischer Vergleich, Wundergeschichte, Zweiquellentheorie</p>			

GY			
2. Thema: Die Botschaft vom gnädigen und gerechten Gott			
Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes
<p>Mit Gott unterwegs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wege zu Gott • Paulus 	<p>beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen</p> <p>stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar.</p> <p>stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt.</p> <p>Katholisch zusätzlich: Gottesbilder - interpretieren zentrale biblische Texte als Erfahrungen der Menschen mit Gott</p>	<p>- P4.4. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit Kritik an Religion auseinandersetzen</p> <p>– P5.2. Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</p> <p>– P4.1. eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen</p> <p>– P3.2. lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 18f.: Ich bin nicht allein • Buch, S. 54 – 59: Gott ist Liebe, Erkenntnis und Botschaft des Paulus, Nächstenliebe • Raabits Sek I, Teil I, C5 (Paulus) • Binnendifferenzierung: Referate zu Stationen des Paulus
<p>Biblische Basistexte: 2. Mose 20, 1-3 (Das erste Gebot); Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Apg 9, 1-19 (Die Bekehrung des Saulus); Röm 3, 21-24 (Die Rechtfertigung allein durch den Glauben)</p>			
<p>Verbindliche Grundbegriffe: Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit (Gottes), Gnade, Götze</p>			

GY

3. Thema: Religionen begegnen

Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes
<p>Abrahamitische Religionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biografien, Begegnung in außerschulischen Lernorten, • Glaubensbekenntnisse, Ethik, Gottesbilder, Heilige Schriften, Schriftverständnis • Erzählungen von der Entstehung der Religionen • religiöse Identität, Umgang mit Vorurteilen, religiöser Fundamentalismus, Darstellung von Religionen in den Medien <p>Der Islam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die fünf Säulen des Islam • Geschichte Mohammeds 	<ul style="list-style-type: none"> ← beschreiben Beispiele gelebter Religion in der näheren und weiteren Umgebung. ← erläutern zentrale Glaubensinhalte der monotheistischen Religionen. ← skizzieren Grundzüge der Entstehungsgeschichten der monotheistischen Religionen. ← setzen sich mit Einstellungen gegenüber anderen Religionen auseinander. <p>vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen</p> <p>erläutern die Bedeutung Jesu in Judentum und Islam.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - P1.1. religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen – P5.3. religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten – P.4.2. sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen – P4.3. mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen – P3.3. Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen – P.3.1. sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 188 – 195: Religion und Religiosität im Alltag • Buch, S. 196 – 203: Verwandtschaft der Religionen Abrahams: Was trennt, was verbindet uns? • Buch, S. 204 – 217: Den Islam erkunden • Binnendifferenzierung: Raabits Lernzirkel Islam (Sek I, Teil I, D.1) • Außerschulischer Lernort: Besuch einer Moschee

Biblische Basistexte: 3. Mose 19,33-34 (Aufnahme des Fremden)

Verbindliche Grundbegriffe: Koran, Monotheismus, Tora

GY 4. Thema: Rechtfertigung – Befreiung zum Leben			
Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes

<p>Über mich selbst nachdenken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld bedenken: → Manipulation durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke, Abhängigkeiten/Süchte <p>Gott, Mensch und Rechtfertigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christliche Welt des Mittelalters; Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen • Martin Luther: Zuspruch Gottes: Gerechtfertigt aus Glauben – aus Befreiung leben • Kirchengeschichtliche Daten zur Reformation <p>Rechtfertigung in der heutigen Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen: Bedingungslose Annahme und Sündenvergebung 	<p>beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung</p> <p>←</p> <p>geben einzelne Beispiele für den Zuspruch und Anspruch Gottes im NT wieder</p> <p>erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers.</p> <p>setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen.</p> <p>erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe</p> <p>← stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar.</p> <p>Katholisch (zusätzlich):</p> <p>setzen sich mit Erfahrungen von Schuld und Vergebung auseinander Erörtern den Wert von Vorbildern für die Identitätsbildung</p>	<p>– P1.3. Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</p> <p>– P5.4. Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 10 – 17: Über mich selbst nachdenken • Buch, S. 26 – 31: Luthers reformatorische Erkenntnis • Raabits Reformation (Sek I, Teil I, F1) • Buch, S. 20 – 26: Mich als von Gott unbedingt angenommen fühlen (Leistung, Konsum, Versagen, Schuld) • Binnendifferenzierung: Analyse von Chats, Umfrage zum Internetkonsum und der damit verbundenen Problematik, Interviews zu Leistungsdruck
<p>Biblische Basistexte: 2. Mose 20, 1-17 (Die zehn Gebote); Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)</p>		<p>Verbindliche Grundbegriffe: Gebot, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung</p>	

Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes
<p>Prophetisch handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist gerecht? • Propheten Amos und Jesaja <p>Besondere Menschen in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> • M. L. King, M. Gandhi, D. Bonhoeffer, Malala Yousafzai <p>Helfend handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die Welt 	<ul style="list-style-type: none"> ← stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar. ← geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. ← setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. ← prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten. <p>Katholisch (zusätzlich): Interpretieren prophetisches Auftreten als Korrektur von Fehlhaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – P2.3. christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen – P1.4. bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern – P5.5. religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren – P3.4. religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 158 – 166: Die Frage nach dem guten Handeln stellen • Buch, S. 167 – 173: Religiöse Regeln bedenken, die gut tun • Buch, S. 181 – 187: Von Vorbildern lernen • Buch, S. 174 – 180: Gute Gründe haben • Binnendifferenzierung: Projektarbeit zu lebensnahen Gerechtigkeitsaspekten
<p>Biblische Basistexte:</p>	<p>Jes 11, 1-9 (Der Messias und sein Friedensreich); Am 5, 21-27 (Recht ströme wie Wasser); Am 8, 4-10 (Gegen den Wucher der Reichen)</p>		
<p>Verbindliche Grundbegriffe:</p>	<p>Gerechtigkeit, Prophet</p>		

GY 6. Thema: Kirche und Ökumene			
Unterrichtsbausteine	inhaltsbezogene Kompetenzen	prozessbezogene Kompetenzen	Material/Besonderes
<p>Kirchengeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste christliche Gemeinden, konstantinische Wende, Reformation (in kurzer Wdh.) Gegenreformation, Struktur einer ev. Landeskirche und der katholischen Kirche, Freikirche <p>Gelebte Kirche heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Feiern, Projekte sozialer Verantwortung, ökumenische Gremien, ökumenischer Kirchentag • kirchenpädagogische Erkundung • Gottesdienst, Versammlung der Gläubigen, Feste, Musik, Kunst • Cyberkirche, Jugendkirchen, Filmgottesdienste 	<p>← Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>← skizzieren wichtige Kirchen Gründungen und Kirchenspaltungen und ihre Auswirkungen bis heute.</p> <p>erläutern das Anliegen von Ökumene.</p> <p>untersuchen Kirchengebäude als Ausdrucksformen der Glaubensgeschichte.</p> <p>erläutern Kirchen als Orte der Verkündigung, Gemeinschaft, Feier und Kontemplation.</p> <p>← setzen sich mit traditionellen und alternativen Gottesdienstangeboten der Kirchen auseinander.</p> <p>Katholisch zusätzlich: Stellen die Vielfalt christlicher Konfessionen und Gemeinschaften dar.</p>	<p>– P2.2. über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</p> <p>– P2.4. Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Buch, S. 128 – 147: Die Geschichte der Kirche entdecken <ul style="list-style-type: none"> ◦ Ursprünge erforschen ◦ Ausbreitung des Christentums ◦ Kirchentrennung, Reformation • Buch, S. 148 – 157: Vielstimmigkeit anerkennen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kirche als Gemeinschaft ◦ Evangelische Diakonie ◦ Protestantismus, Freikirchen • Raabits Reformation und Ökumene(Sek I, Teil I, F.1) • Binnendifferenzierung: Projekt <ul style="list-style-type: none"> ◦ zu besonderen Formen des Gottesdienstes ◦ zu besonderen Kirchenräumen ◦ zum ökumenischen Kirchentag • außerschulischer Lernort: Besuch der evangelisch-lutherischen und der katholischen Kir-



	ten dar		che in Brinkum inklusive Diskussion und Auswertung
Biblische Basistexte: Apg 2 (Das Pfingstwunder); Apg 4, 32-37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen); 1. Kor 12, 12-31 (Viele Glieder – ein Leib)			
Verbindliche Grundbegriffe: Pfingsten, Protestant, Reformation			